

Bloodera am Blejch WÖLZMÜLLER Lechrainer 100; *Bléh* SCHMELLER I,322; *Lamminas pleh* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. I,435,15; *vmb 26 Plechel gemacht von Eisen zu den Gebelben* 1450 Frsg.Dom-Custos-Rechnungen I,53; *7 hiltzene mit plöch beschlagne leichter* Lichtenbg LL 1604 Sb.Mchn 1910, 5. Abh. 25 (Inv.).– Ra.: *à:fs ble:ch haa* „angeben, aufschneiden“ N. KILGERT, Glossarium Ratisbonense, Regensburg 2008, 186.– Ä.Spr., Dim., Plättchen: *der wein, dā gol-des plechel inn erlescht sint, ist den milz sühtigen quot* KONRAD V M BdN 475,3f.

2 aus Blech Hergestelltes.– **2a** Küchengegenstand.– **2aa** †: *Bléh* „Geschirr aus Blech“ SCHMELLER I,322.– **2ab** Backblech, °OB mehrf., NB, OP vereinz.: *da Zwöschpmtatschö wiad aufara Blöch glögt, da Öpfötatschö und da Zwiefökuacha a Hengersbg* DEG; „Backbleche ... *blēxa*“ LECHNER Rehling 57; „Die Scheiben werden leicht gebäht, d. h. auf ein *Blech* gelegt“ SCHANDRI Rgbg.Kochb. 276.– **2ay** Tablett, OB, OP vereinz.: *Blech* Reichling SOG.– **2b** meist Dim., Marke, Zeichen.– **2ba** Biermarke: *°wer a Blechl hat, kann si a Maß holn* Mintraching R; „soviel *Blecheln* ... soviel Bier (Freibier)“ HÄRING Gäuboden 128; „Dann kommt der Wirth und theilt die sogenannten *Blechl* aus, fünf jedem Gaste“ SCHLICHT Land-Hochzeit 33.– **2bb** Marke bei Hopfen- u. Kartoffelernte: „Für jeden Korb [Kartoffeln] gibt es eine Blechmarke – ein *Blecherl*“ WIETHALER Bauern Brot 78.– **2by** Hundemarke: *Blächl* Kohlbg NEW.– **2bd**: *°der hat vui Blech dra* „scherzhaft für Orden“ Griesbach.– **2be** †Marke für den Besuch eines Turniers: *wer chayn solichß plechel gehabt hat, hat man nit auff lassen geen* Rgbg 1487 FREYBERG Slg III,74.– **2c** Messingscheibe am Pferdegeschirr, OP, MF vereinz.: *des sen Blech-la* Kchröttenbach LAU.– **2d**: *Blechl* Schmuck zum Befestigen der Haare Parkstein NEW.– **2e** †Streichblech am Pflug: *er soll ein blech zum pflueg uf die sollen machen und aufbrennen umb drey pfenning* Weichering ND 1579 Rechtsquellen Pfalz-Neuburg 114.

3 übertr.– **3a** Geld, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. vereinz.: *°vui Blech hats hoit mitkriagt, sonst hätt ers net gnumma* Tacherting TS; *°da hab i zweng Blech dazua* Deggendf; *der hat Blech* Naabdemenrth NEW; „Aus dem Rotwelschen stammt *Blech*“ SCHLAPPINGER Niederbayer II,12; *Bléh* „im Scherze: Geld“ SCHMELLER I,322.– Ra.: *°deara hā i 's Blech āgnumma* „beim Tanz usw. etwas bezahlt“ Dachau.– **3b** (glänzender) Schmutz(fleck) an Kleidung,

°OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *°schau di na o, wost fūa a Blech in dei neis Gwänd einigmächt host* O'au BGD; *°wos host denn do für a Blech drobrot?* Vilzing CHA; „Das Pechlergewand war schadhafft ... vom Baumharz typisch schmierig, glänzte voller *Blech*“ STIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 59.– **3c** dünne Eisschicht, Glatteis, °OP mehrf., °MF vereinz.: *°heint hāuts da a gscheits Blech draß!* Sulzbach-Rosenbg.– Auch Eis- od. Schneerest: *Blech* „letzte tauende Eisschicht auf Straßen“ Sulzbürg NM.– **3d** wertloses Zeug, OB, NB vereinz.: *a Krempl, a Blech* Truchtlaching TS.– **3e** Unsinn, dummes Gerede, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: *wās dea sāgt, des is a richdigs Blech* Ottendichl M; *redsd mit drei Holwe Bier scho a Blech daher* LAUERER *Wos gibt's Neis?* 144.– Auch Unwahres, Lüge, °OB, NB vereinz.: *°laß da do vo dem koa Blech fürmacha, dea heirat di nia* Ismaning M.

4 M., Spengler: *°da Blech* Burggriesbach BEI.– Syn. →*Spengler*.

5 Blechblasinstrumente u. ihre Spieler, °OB vereinz.: *°die Weiba zahl'n 's Blech* „auch Mädchen konnten einen Tanz bestellen“ Brunnen SOB.– Als F. auch Blechmusik, °OB vereinz.: *°die Blech* „Blasmusik“ Tengling LF.

Etym.: Ahd. *blēh*, mhd. *blech*, wohl germ. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 131.

Ltg. Formen: *blēx* u.ä. OB, NB, OP (dazu EIH, N; FDB), -ē- (BUL), *blē* OB, NB (dazu R), -ē (LF), auch *blēax* (GAP, LL, SOG, STA, TÖL).– Pl. *blēxa* (BUL, ROD, SAD, TIR, VOH; HIP), *blēxa* (AIC).– Dim. *blēxl*, -i, -al u.ä., vereinz. *blēxe* (MAI).– M. in Bed.4 nach natürlichem Geschlecht, F. in Bed.5 nach →[*Blech*]musik.

SCHMELLER I,322.– WBÖ III,333f.; Schwäb.Wb. I,1186f., VI,1664; Schw.Id. V,6f.; Suddt.Wb. II,442.– DWB II,85; Frühnd.Wb. IV,573f.; LEXER HWb. I,301; Ahd.Wb. I,1189–1192.– BRAUN Gt.Wb. 53; CHRISTL Aichacher Wb. 94; RASP Bgdn.Mda. 29; LECHNER Rehling 161f.; SINGER Arzbg.Wb. 38.– S-92B19, 108/311, M-267/14, W-34/1f., 5, 9f.

Abl.: *Bleche*, *Blechel*¹, *blecheln*, *blechen*¹, *blechen*², *Blecher(er)*, *blecherig*, *blechig*, *Blecher(er)*, *Blechner*.

Komp.: [Ächs]b., †[Achs]- Beschlag an der Holzachse, OB, NB vereinz.: *Eksbleach* Peiting SOG; *er soll ein neu echssblech machen und aufbrennen umb zwen pfenning* Weichering ND 1579 Rechtsquellen Pfalz-Neuburg 113; *von einem neuen Axblechel zu machen* N'traubling R 18.Jh. VHO 84 (1934) 110.

WBÖ III,334.– S-80B5.